



Wiesengrund



Download



Online Lesen

[Click here](#) if your download doesn't start automatically

Wiesengrund

Gisela von Wysocki

Wiesengrund Gisela von Wysocki

Gebundenes Buch

Sterne sind aus Plasma und Gas gemacht. Der Vater muss es wissen, ein weit über Salzburg hinaus bekannter Astrophysiker. Hanna Werbezirk hält sie trotzdem für ewig. Und hat wenig Lust, ihm als Assistentin in seinem astronomischen Labor zu dienen. Im Nachtstudio hört sie heimlich die Vortragsfolge eines Autors, dessen Name sie sich merken wird. Wiesengrund. Er könnte hilfreich sein, für sie die Frage nach der Beschaffenheit der Sterne zu klären. Seine Worte, wendig und wandlungsfähig, eröffnen ihr den Blick in eine Welt mit eigenen Gesetzen. Das Gefühl einer Komplizenschaft mit dem radiophonen Mitternachtsbesucher macht aus der Lektüre seiner Schriften ein von Herzklopfen begleitetes Ereignis. Als Studentin der Philosophie reist Hanna einige Jahre später nach Frankfurt am Main, um Wiesengrund in natura zu erleben - und gerät in gänzlich neue Sphären. Die politischen Turbulenzen der Zeit wirken auch in ihre neuen Lebensverhältnisse hinein. Vor allem aber steht sie jenem magischen Feld gegenüber, das sie selbst um den hazarderhaften Denker errichtet hat. Wiesengrund ist der zweite Roman der Schriftstellerin, Essayistin und Theaterautorin Gisela von Wysocki nach ihrem gefeierten Romandebüt *Wir machen Musik*. Er handelt von der Annäherung an ein Faszinosum. Und beschreibt die komischen, skurrilen Versuche, aber auch die Vergeblichkeit, seinem beklemmenden Zauber zu entkommen.

 [Download Wiesengrund ...pdf](#)

 [Online lesen Wiesengrund ...pdf](#)

Downloaden und kostenlos lesen Wiesengrund Gisela von Wysocki

264 Seiten

Pressestimmen

»Eine geistesblitzige, feuerwerkende Selbst- und Fremderkundung des Faszinosums Adorno ...«
Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung 28.08.2016

»Das ganze Buch ... leuchtet voller Geisteserotik. Doch wahrts Wysocki, mit spürbarer Scheu vor Aufdringlichkeit und gar Indiskretion, jene Distanz, die Botho Strauß einmal ›unüberwindliche Nähe‹ genannt hat.«

Peter von Becker, Der Tagesspiegel 21.09.2016

»Darum geht es in *Wiesengrund*: um eine große Verzauberung, und mehr noch, um eine Heimsuchung. Hannas Erfahrung, so einsam sie daherkommt, ist eine kollektive. Was von diesem Wiesengrund bleibt, ist ... ein Projekt, dem Geist jener Zeit entsprungen, gerettet ins Heute.«

Michael Angele, der Freitag 29.09.2016

»Gisela von Wysocki hat eine sinnliche, witzige, genießerische Geschichte geschrieben, durch die hindurch man das abgründige Denken des Theodor W. Adorno noch spürt.«

Marie Schmidt, DIE ZEIT 13.10.2016

»Die Autorin demonstriert in vierunddreissig miniaturhaften, zu Kraftfeldern aufgeladenen Textstücken das, was der junge Adorno in seiner Antrittsvorlesung ›exakte Phantasie‹ genannt hatte.«

Stefan Müller-Doohm, Neue Zürcher Zeitung 21.10.2016

»Dieser Text changiert elegant zwischen verschiedenen Ebenen. Mal ist er grüblerisch und poetisch, mal dicht und geradlinig, mal essayistisch, dann wieder ganz und gar erzählerisch und durchsetzt von feinem Humor.«

Irene Binal, ORF Ex Libris 16.10.2016

»... ein hinreißend geistreicher, witziger, charmanter kleiner Bildungsroman ... Eine Verbeugung, die mit dem Mittel der Entzauberung arbeitet, um einen tieferen Zauber freizulegen.«

Tilman Krause, Literarische Welt 22.10.2016

»Ein bemerkenswerter Roman, der uns einen Philosophen näherbringt, den man zu kennen meinte, so jedoch noch nicht wahrgenommen hat. Irritationen, die zu flirrenden Denkanstößen werden.«

Otto A. Böhmer, Frankfurter Rundschau 31.10.2016

»Szenen, die den Glutkern von Wiesengrunds Denk- und Lebensstil blitzlichtartig aufleuchten lassen. So ist dieser Roman ein Teleskop, mit dessen Hilfe wir sehen können, dass der Stern Wiesengrund zwar viele Lichtjahre von uns entfernt ist, dass sein Licht aber nicht aufgehört hat, uns zu erreichen, wenn wir es denn wollen.«

Erik Gutendorf, junge Welt 12.11.2016

»Selten ist die intellektuelle Aura eines Milieus und seines Zentralgestirns so funkelnd klug, ironisch und zugewandt beschrieben worden: Es geht um den Glanz eines Idols, dessen Umrisse weder verkleinert, noch vergrößert werden. Die Konturen flimmern, genau so, wie es sich für ein Idol gehört.«

Jutta Person, Philosophie Magazin 1/2017

»Es ist eine sukzessive, von Hindernissen bestimmte Annäherung. Heimlichkeit, Vertrautheit und Aufbegehren sind die Gefühlsketten, die sich im Roman um den Namen Wiesengrund aufbauen. Das bisweilen hohe Tempo der Erzählung gibt ihm eine spezielle Leichtigkeit, die an das Medium Radio erinnert.«

Julia Lind, literaturkritik.de 24.11.2016

»Das ›physiognomische Denken‹ Adornos, das hier zum Ausdruck kommt, berührt den Kern seiner Philosophie ... [Gisela von Wysocki] fährt kein schweres Geschütz auf, spricht ... schlicht vom Leiden eines Menschen – und trifft damit genau den zentralen Impuls, dem dieses Denken folgt... Sie sieht die Pein, die ihr widerfährt, ebenso wie die Angriffsflächen, die der Philosoph bietet.«

Martin Lüdke, Deutschlandfunk 27.11.2016

»Fassbar wird das Unerhörte dieses Philosophierens auf dem fragilen Fundament der von den NS-Untaten verheerten Nachkriegszeit. Begreifbar wird die... Explosivität von Adornos Denken: ... der Tumult seiner Demontagen, sein Umsturz von Weltbildern. Wysocki beschreibt die Musikalität, die "polyphone Power" dieses Denkens, "wie die freigesetzten Motive nach dem Fall von Europa von Wiesengrund neuartig instrumentiert und thematisch durchgeführt werden."«

Sigrid Löffler, Stimmen der Zeit Dezember 2016

»Der Roman ist in einer hochartistischen, charakteristischen Tonlage geschrieben, mit einer beschwingten Selbstironie, die der Faszination durch den großen Professor zu begegnen versucht.«

Helmut Böttiger, Deutschlandradio Kultur 07.12.2016

»Eine sehr gegenwärtige Prosa. Man kann die Ebene dieser Sprache ganz schwer fassen, genau daraus aber entsteht eine große Anziehungskraft.«

SWR2

»Was für ein stilistisch origineller, was für ein informativer und atmosphärisch dichter kleiner Roman über Theodor W. Adorno und das universitäre Frankfurt der sechziger Jahre!«

Stephan Wackwitz, taz, die tageszeitung 28.02.2017 Kurzbeschreibung

Sterne sind aus Plasma und Gas gemacht. Der Vater muss es wissen, ein weit über Salzburg hinaus bekannter Astrophysiker. Hanna Werbezirk hält sie trotzdem für ewig. Und hat wenig Lust, ihm als Assistentin in seinem astronomischen Labor zu dienen. Im *Nachtstudio* hört sie heimlich die Vortragsfolge eines Autors, dessen Name sie sich merken wird. Wiesengrund. Er könnte hilfreich sein, für sie die Frage nach der Beschaffenheit der Sterne zu klären. Seine Worte, wendig und wandlungsfähig, eröffnen ihr den Blick in eine Welt mit eigenen Gesetzen. Das Gefühl einer Komplizenschaft mit dem radiophonen Mitternachtsbesucher macht aus der Lektüre seiner Schriften ein von Herzklopfen begleitetes Ereignis. Als Studentin der Philosophie reist Hanna einige Jahre später nach Frankfurt am Main, um Wiesengrund *in natura* zu erleben – und gerät in gänzlich neue Sphären. Die politischen Turbulenzen der Zeit wirken auch in ihre neuen Lebensverhältnisse hinein. Vor allem aber steht sie jenem magischen Feld gegenüber, das sie selbst um den hazarderhaften Denker errichtet hat. **Wiesengrund ist der zweite Roman der Schriftstellerin, Essayistin und Theaterautorin Gisela von Wysocki nach ihrem gefeierten Romandebüt *Wir machen Musik*. Er handelt von der Annäherung an ein Faszinosum. Und beschreibt die komischen, skurrilen Versuche, aber auch die Vergeblichkeit, seinem beklemmenden Zauber zu entkommen.** Über den Autor und weitere Mitwirkende

Gisela von Wysocki, geboren in Berlin, Essayistin, Theater- und Hörspielautorin, Literaturkritikerin, studierte Musikwissenschaft in Berlin und Wien und Philosophie bei Theodor W. Adorno. Sie promovierte über den österreichischen Dichter Peter Altenberg und wurde für ihre Buchveröffentlichungen *Die Fröste der Freiheit. Weiblichkeit und Modernität. Über Virginia Woolf und Fremde Bühnen. Mitteilungen über das*

menschliche Gesicht mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet. Ihre Bühnenstücke – *Abendandleben*, *Schauspieler Tänzer Sängerin* u.a. – entwarfen neuartige szenische Vorlagen für das Theater. Sie lebt in Berlin.

Download and Read Online *Wiesengrund Gisela* von Wysocki #8LVC643MHYJ

Lesen Sie Wiesengrund von Gisela von Wysocki für online ebook Wiesengrund von Gisela von Wysocki
Kostenlose PDF d0wnl0ad, Hörbücher, Bücher zu lesen, gute Bücher zu lesen, billige Bücher, gute Bücher,
Online-Bücher, Bücher online, Buchbesprechungen epub, Bücher lesen online, Bücher online zu lesen,
Online-Bibliothek, greatbooks zu lesen, PDF Beste Bücher zu lesen, Top-Bücher zu lesen Wiesengrund von
Gisela von Wysocki Bücher online zu lesen. Online Wiesengrund von Gisela von Wysocki ebook PDF
herunterladen Wiesengrund von Gisela von Wysocki Doc Wiesengrund von Gisela von Wysocki
Mobipocket Wiesengrund von Gisela von Wysocki EPub